

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung .....</b>	<b>31</b>
<b>Teil 1</b>	
<b>Grundlegung.....</b>	<b>33</b>
1 Problemfeld .....	35
2 Juristische Prägung als programmatischer Ansatz .....	39
3 Architektonischer Raum als Regelungsgegenstand .....	43
4 Baukultur als regulative Idee.....	55
5 Architekturpolitik: Bestimmung und Durchsetzung baukultureller Positionen...	83
6 Überleitende Thesen.....	103
<b>Teil 2</b>	
<b>Standortbestimmung: Rezeption der Sachstrukturen im geltenden Recht.....</b>	<b>105</b>
1 Vorbemerkungen.....	107
2 Siedlung als Facette des Raums .....	113
3 Urbane Räume und ihre Gliederung.....	121
4 Baukultur und ihr Verfahrenscharakter.....	129
5 Inanspruchnahme des Bestands: Altstadtzonen als Modell .....	159
6 Handlungsspielräume: Rechtliche Konstruktion und Ausprägungen .....	165
7 Regulierung ausgewählter Akteure .....	175
8 Einordnung als Zielgröße im geltenden Recht.....	181
9 Architekturpolitische Bestrebungen.....	191
10 Zusammenfassung.....	195
<b>Teil 3</b>	
<b>Neuorientierung: Regulierungsprogramm, Massnahmen und Instrumente....</b>	<b>199</b>
1 Vom Kulturbegriff zum Regulierungsprogramm.....	201
2 Anstösse für ein Regulierungsprogramm.....	205
3 Massnahmen und Instrumente.....	245
4 Bemerkungen zur Umsetzung .....	317
5 Zusammenfassung.....	327
<b>Schluss: Kernforderungen.....</b>	<b>331</b>

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	17
Abkürzungsverzeichnis .....	19
Abbildungsverzeichnis .....	29
<b>Einleitung .....</b>	<b>31</b>
<b>Teil 1</b>	
<b>Grundlegung .....</b>	<b>33</b>
<b>1 Problemfeld.....</b>	<b>35</b>
<b>2 Juristische Prägung als programmatischer Ansatz .....</b>	<b>39</b>
<b>3 Architektonischer Raum als Regelungsgegenstand .....</b>	<b>43</b>
3.1 Vorbemerkungen.....	43
3.2 Raumbegriffe .....	43
3.3 Siedlung und Architektur .....	47
3.4 Städtische und ländliche Räume .....	50
3.5 Zusammenfassung.....	53
<b>4 Baukultur als regulative Idee.....</b>	<b>55</b>
4.1 Vorbemerkungen.....	55
4.2 Kulturbegriff .....	56
4.3 Baukultur.....	60
4.3.1 Begriff .....	60
4.3.2 Regulative Idee .....	64
4.3.3 Kennzeichnende Merkmale.....	65
a) Baukultur als Verfahren.....	65
b) Inanspruchnahme des Bestands .....	66
c) Herstellung von Handlungsspielräumen.....	67
d) Kritik als vorläufige Bilanz im zirkulären Prozess .....	68
4.3.4 Einflussgrößen: Akteure und Rahmenbedingungen .....	69
4.3.5 Anforderungsmodell .....	71
a) Vorbemerkungen .....	71
b) Funktionale Anforderungen .....	73
c) Technische Anforderungen.....	74
d) Ökologische, soziokulturelle und wirtschaftliche Anforderungen..	75
e) Gestalterische Anforderungen .....	78
f) Angemessenheit der Verfahren .....	80
g) Schliessung des Systems: Rechtliche Anforderungen .....	81

4.4 Zusammenfassung.....	81
<b>5 Architekturpolitik: Bestimmung und Durchsetzung baukultureller Positionen .....</b>	<b>83</b>
5.1 Architektur als Politikfeld .....	83
5.2 Architekturpolitiken in der Europäischen Union .....	85
5.2.1 Supranationale Architekturpolitik.....	85
a) Verankerung in den Politikbereichen und Kompetenzlage .....	85
b) Europäisches Raumentwicklungskonzept.....	87
c) Entschliessung des Rates zur architektonischen Qualität der städtischen und ländlichen Umwelt .....	88
d) Nachhaltige Stadtentwicklung in der Europäischen Union: Ein Aktionsrahmen .....	89
e) Leitfaden zur Architekturpolitik der Kommission.....	89
f) Schlussfolgerungen des Rates zur Architektur: Beitrag der Kultur zur nachhaltigen Entwicklung.....	90
g) European Forum for Architectural Policies .....	91
h) Bedeutung der supranationalen Architekturpolitik .....	91
5.2.2 Mitgliedstaatliche Bestrebungen.....	92
a) Vorbemerkungen .....	92
b) Österreich .....	93
c) Niederlande.....	95
d) Finnland .....	97
e) Bedeutung der mitgliedstaatlichen Architekturpolitiken .....	100
5.3 Anforderungen an eine Architekturpolitik .....	100
<b>6 Überleitende Thesen.....</b>	<b>103</b>

## Teil 2

### Standortbestimmung: Rezeption der Sachstrukturen im geltenden Recht..... 105

<b>1 Vorbemerkungen.....</b>	<b>107</b>
1.1 Suche nach Differenzen und richtungsweisenden Übereinstimmungen...	107
1.2 Relevante Normkomplexe.....	107
1.2.1 Raumplanungsrecht im engeren Sinn .....	107
1.2.2 Siedlungswirksame Normen .....	108
1.2.3 Auslassungen .....	111
1.2.4 Zusammenfassung.....	111
<b>2 Siedlung als Facette des Raums .....</b>	<b>113</b>
2.1 Raumbegriffe im geltenden Recht .....	113
2.2 Siedlung als Gegenstand des Rechts .....	115
2.2.1 Untergeordnete Bedeutung der Siedlung .....	115
2.2.2 Mangelnde Kohärenz des rechtlichen Zugriffs .....	117

<b>3</b>	<b>Urbane Räume und ihre Gliederung.....</b>	<b>121</b>
3.1	Dreiteilige Nutzungsordnung .....	121
3.2	Trennung der Funktionsbereiche im Baugebiet .....	124
<b>4</b>	<b>Baukultur und ihr Verfahrenscharakter .....</b>	<b>129</b>
4.1	Vorbemerkungen.....	129
4.2	Kulturbegriff im schweizerischen Recht.....	129
4.3	Anstelle von Baukultur: Regulative Ideen im geltenden Recht .....	131
4.3.1	Planung.....	131
4.3.2	Gefahrenabwehr .....	136
4.3.3	Wahrung .....	138
4.3.4	Förderung .....	140
4.4	Ausgewählte Verfahrensvorschriften im geltenden Recht.....	142
4.4.1	Vorbemerkungen.....	142
4.4.2	Richtplanung .....	143
4.4.3	Nutzungsplanung .....	145
4.4.4	Baubewilligungsverfahren .....	147
4.4.5	Koordination .....	151
4.4.6	Unterschutzstellungsverfahren.....	152
4.4.7	Beschaffungsverfahren.....	153
a)	Im Allgemeinen .....	153
b)	Public Voting .....	155
4.4.8	Finanzreferendum als Objektkontrolle.....	156
<b>5</b>	<b>Inanspruchnahme des Bestands: Altstadtzonen als Modell.....</b>	<b>159</b>
5.1	Altstadt als Gebiet.....	159
5.2	Rechtliche Konkretisierung von Altstadtzonen .....	160
5.2.1	Altstadtzone als Bauzone .....	160
5.2.2	Altstadtzone als Schutzzone.....	161
5.2.3	Bedeutung .....	163
<b>6</b>	<b>Handlungsspielräume: Rechtliche Konstruktion und Ausprägungen .....</b>	<b>165</b>
6.1	Vorbemerkungen.....	165
6.2	Rechtliche Konstruktion von Handlungsspielräumen.....	166
6.2.1	Steuerungsgrössen im Allgemeinen.....	166
6.2.2	Final- und Konditionalprogramme.....	167
6.2.3	Positiv- und Negativplanung.....	168
6.3	Verschiedene Ausprägungen von Handlungsspielräumen.....	168
6.3.1	Projektierungsspielräume.....	168
6.3.2	Administrative Handlungsfreiheiten .....	170
<b>7</b>	<b>Regulierung ausgewählter Akteure .....</b>	<b>175</b>
7.1	Verwaltung.....	175
7.2	Weitere .....	178
7.2.1	Bauherr – Planer – Unternehmer – Nutzer.....	178
7.2.2	Verbände .....	179

<b>8 Einordnung als Zielgrösse im geltenden Recht .....</b>	<b>181</b>
8.1 Verfassungsrechtlicher Kontext.....	181
8.2 Planungsgrundsatz im Raumplanungsgesetz des Bundes.....	183
8.3 Ästhetische Generalklauseln .....	185
<b>9 Architekturpolitische Bestrebungen.....</b>	<b>191</b>
<b>10 Zusammenfassung.....</b>	<b>195</b>

## Teil 3

### Neuorientierung: Regulierungsprogramm, Massnahmen und Instrumente..... 199

<b>1 Vom Kulturbegriff zum Regulierungsprogramm .....</b>	<b>201</b>
<b>2 Anstösse für ein Regulierungsprogramm .....</b>	<b>205</b>
2.1 Vorbemerkungen.....	205
2.2 Struktur: Subjekt- und situationsübergreifende Handlungskriterien .....	206
2.2.1 Theoretischer Zugang .....	206
2.2.2 Architekturpolitik .....	209
2.2.3 Raumgliederung .....	211
2.2.4 Architektonisches Wissen: informierende Verhaltenssteuerung ..	216
2.3 Artefakte: Gebäude als Träger von Routinen .....	219
2.3.1 Theoretischer Zugang .....	219
2.3.2 Stabilisierung des baulichen Gefüges .....	220
a) Grundsatz .....	220
b) Substanzerhaltung .....	223
c) Quantitative Stabilisierung .....	225
d) Qualitative Stabilisierung .....	228
e) Zugriff auf das Material .....	230
2.4 Akteure: Raumwirksames Handeln .....	232
2.4.1 Theoretischer Zugang .....	232
2.4.2 Handlungssystem der Architekturverwaltung .....	235
a) Betonung der Rechtsverhältnisse .....	235
b) Strukturierung der Beziehungen durch Verfahren .....	237
c) Adäquate Rechtsformen .....	238
2.4.3 Verwaltungsorganisation .....	239
2.5 Zusammenfassung .....	241
<b>3 Massnahmen und Instrumente .....</b>	<b>245</b>
3.1 Vorbemerkungen.....	245
3.2 Architekturbotschaft.....	246
3.3 Organisationsrecht: Architekturpolitische und architekturverwaltende Einheiten .....	249
3.3.1 Verwaltungs- und Regierungsorganisation .....	249
3.3.2 Architekturverwaltende Einheiten .....	252

a)	Im Allgemeinen .....	252
b)	Bewilligungsbehörde .....	253
c)	Netzwerk Baukultur .....	255
3.3.3	Architekturpolitische Einheiten .....	257
a)	Ausserparlamentarisch: Rat für Baukultur .....	257
b)	Parlamentarisch: Kommissionen für Baukultur .....	259
3.4	Raumgliederung: Kommunaler Raumordnungsplan .....	260
3.4.1	Raumgliederung nach baukulturellen Gesichtspunkten.....	260
3.4.2	Bebautes Gebiet: Schutzplan und Erhaltungsplan .....	265
3.4.3	Unbebautes Gebiet: Bebauungsplan und Landschaftsplan .....	267
3.4.4	Raumordnungsreglement .....	268
3.5	Rechtsverhältnisse über den Lebenszyklus von Bauwerken.....	270
3.5.1	Rechtsverhältnis und Lebenszyklus .....	270
a)	Ähnliche Perspektiven .....	270
b)	Erste Ausweitung: Vom Ergebnisbezug zum Zeitraum der Zusammenarbeit.....	271
c)	Zweite Ausweitung: Vom «Bauen» zum Lebenszyklus von Bauwerken .....	273
3.5.2	Typologie der Bewilligungsverhältnisse.....	274
a)	Grundzüge.....	274
b)	Nutzungsbewilligungsverhältnis .....	278
c)	Änderungsbewilligungsverhältnis .....	280
d)	Abbruchbewilligungsverhältnis .....	281
e)	Baubewilligungsverhältnis.....	282
3.6	Abstimmung mit dem Bestand.....	283
3.6.1	Grundzüge und Anknüpfungspunkte im geltenden Recht .....	283
3.6.2	Bestimmungsgrössen des Vergleichsverfahrens .....	284
a)	Vergleichsobjekte .....	284
b)	Vergleichsgesichtspunkte.....	286
c)	Grad der Übereinstimmung .....	287
3.6.3	Erhöhte Anforderungen an die Behörden .....	291
3.6.4	Überprüfbarkeit.....	291
3.6.5	Ausnahmebewilligungen bei besonderen Verhältnissen.....	293
3.7	Baureife als herbeizuführende Qualität des unbebauten Bodens.....	294
3.7.1	Vom Rohbauland zur Baureife .....	294
3.7.2	Überbauungsvorstellungen.....	299
a)	Erschliessung und Landsicherung: Strassen und Plätze .....	299
b)	Parzellarordnung: Siedlungsgrundriss .....	299
c)	Bauweise: Bezug von Bauten zur Parzellengrenze.....	301
d)	Baulinie: Bezug von Bauten zur Strasse oder zum Platz .....	302
e)	Art und Mass der Nutzung: Gebrauch und Dichte .....	303
3.8	Festlegung von Substanzerhaltungsanteilen im Bestand .....	303
3.8.1	Grundzüge und rechtlicher Spielraum .....	303
3.8.2	Anteilsbildung .....	306
3.8.3	Zuweisungs- und Transfermechanismen .....	307

3.9	Ersatzmassnahmen für Bestandesverluste .....	308
3.10	Repertoire als Sammlung von Handlungsanleitungen .....	311
3.10.1	Grundzüge und Verwaltungspraxis.....	311
3.10.2	Rechtliche Qualifikation .....	313
<b>4</b>	<b>Bemerkungen zur Umsetzung.....</b>	<b>317</b>
4.1	Perspektive der Normkorrektur.....	317
4.2	Anknüpfungspunkte für die Korrektur im geltenden Recht.....	318
4.2.1	Kompetenzordnung .....	318
4.2.2	Zielsystem .....	319
4.2.3	Massnahmen und Instrumente .....	321
4.3	Etappen und Übergänge .....	324
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>327</b>
<b>Schluss: Kernforderungen.....</b>		<b>331</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>		<b>339</b>
<b>Materialienverzeichnis.....</b>		<b>353</b>